

Seelenfresserin Yuzuki!

Von Tora8

Kapitel 4: Yuzuki, du bist ein Mädchen!?

„Kannst du nicht mal anklopfen zu erst Bakanaru.“, fuhr ich ihn an, weil Naruto mich geschockt anstarrte. Er hatte wohl immer noch nicht ganz begriffen, was der Trottel vor sich hatte. Ich ging zu ihm und schnipste auf seine Stirn. „Autsch. Man musste das sein, echt jetzt.“, meckerte er wie ein kleines Kind. „Ja musste sein.“, ich verschränkte meine Arme vor meiner Brust. Wenigsten war etwas von mir verdeckt. Er starrte mich schon wieder idiotisch an und schluckte schwer. „D-du bist ein Mädchen. Ich dachte, dass du ein Junge wärst, echt jetzt.“, stotterte er. „Du bist nicht er einzige. Das ganze Dorf glaubt es.“ „Wieso hast du nichts gesagt?“ „Wieso wohl? Du starrst mich an, als ob ich ein Alien wäre.“ „Öhmm....“, jetzt starrte er auf meine gequetschten Brüste. „Das meine ich du Vollpfosten. Jeder hat mich immer so angestarrt, wenn ich an den anderen vorbei ging, sogar Kaputo das Schwein. Deswegen habe ich es verschwiegen.“ zischte ich Naruto an. „Und hör gefälligst auf, auf meine Brüste zu starren, sonst lernst du mich richtig kennen.“ „Ja schon gut. Ich höre auf, echt jetzt.“ Verärgert schnappte ich mir das Handtuch und wickelte es um mein Körper. Ich spazierte an den Blondi vorbei. Ich fragte mich, über was er nach dachte. Gereizt ließ ich auf's Bett fallen. //Wie lange will er mich den noch anstarren?//, ich legte mein Arm auf die Stirn und seufzte. „Naruto?“ „J-ja?“ „Hör auf mich an zu starren und lass deine bescheuerte Gedanken. Ich brauche was zum Anziehen.“ „Ähm j-ja.“, leicht rot angelaufen, holte er mir was zum Anziehen. „Sorry, aber ich kann dir bloß ein T-shirt geben.“, er hielt mir das Ding vor dir Nase. Ich nahm es dankend an. Tja ich musste damit zu Frieden sein, was ich bekam und schon hatte. Ich entfernte das Handtuch von mein Körper und schlüpfte in das gigantische T-shirt, das mir Naruto gab. Mit einer Hand holte ich meine Haare raus. Schade das ich er keine Shorts gab, weil ich es nicht so gern hatte, wenn meine Beine frei waren. Obwohl es auch gut tat mehr Bewegungsfreiheiten zu haben. „Du sagt mal Yuzuki. Wieso hast du nicht gesagt, dass du ein Mädchen bist?“, fragte mich Naruto, während er sich die nassen Sachen auszog. Ich schaute natürlich weg. „Keine Ahnung. Es ist einfach so passiert.“, murmelte ich. „Das verstehe ich nicht ganz, echt jetzt.“ „Naja kein Wunder. Mit deiner Intelligenz.“ „Hey hör auf damit mich ständig zu kritisieren und weich nicht vom Thema ab.“ „Ja schon gut.“ „Hast du dich endlich entschieden hier in Konoha zu bleiben oder nicht?“ Schweigend saß ich auf dem Bett. Um ehrlich zu sein, hatte ich mich immer noch nicht entschieden. Frustriert ließ ich leicht den Kopf hängen und Blickte auf meine Füße. „Hey lebst du noch?“, er setzte sich neben mich. „Ich weiß es immer noch nicht. Ganz ehrlich manchen würde es nicht wollen, dass ich hier bliebe, weil ich letzter Zeit nur Unruhe gestiftet habe. Ich habe auch niemanden mit den ich mich gut verstehen könnte.“ „Was redest du da? Unruhe stiften. Pah wenn ich nicht lache. Dank dir ist wenigsten was wieder hier los

und viele mögen dich.“ „Ach ja, wer den zum Beispiel. Wer will schon mit mir befreundet sein auch wenn nicht ganz so weiß, was richtige Freundschaft ist.“, beichtete ich es ihm. Ich wusste es wirklich nicht. Die wichtigsten Dinge im Leben hatte ich nie lernen können. „Ich bin gern mit dir befreundet und das mit der Freundschaft lernst du schnell. DU merkst dann mit der Zeit, was es heißt mit jemanden eine Freundschaft zu beginnen. Und wie ich gemerkt habe, kannst du so niemanden gescheit vertrauen. Habe ich recht?“ Ich nickte stumm. „Vertrauen konnte ich niemanden, weil ich mich so selbst schützen konnte. Ich will einfach nicht verletzt werden. Verstehe es nicht falsch.“ „Okay, aber das ändert nichts an der Frage ob du hier bleiben willst oder nicht.“ Ich wurde ein bisschen rot, wegen dieser Frage, weil es auch verdammt peinlich war. „Also wäre es völlig in Ordnung für dich, wenn hier bleibe in Konoha.“ „Nein, ich finde es super das du hier bleibst, echt jetzt. Da hätte ich jemanden, mit dem ich trainieren kann.“, er grinste mich total frech an. Ich verpasste ihm ein Schlag auf die Schulter. Sein lachen war etwas nervig, aber total harmonisch. Wir entschieden uns, das ich auf sein Bett schlief und Naruto auf den Boden. Ich und er in ein Bett. Ne danke. Sicher und geborgen schlief ich ein.

Kakashi, Tsunade, Sai schauten dumm aus der Wäsche. Was mit Sakura passiert war? Die lag ohnmächtig auf dem Boden. Naruto hatte mich heute Morgen überredet zu den anderen zu gehen und ihnen zu beichten, dass ich in Wirklichkeit kein Junge war, sondern ein Mädchen. Na ja es hatte schon eine komische Auswirkung und das konnte man deutlich sehen. Aber als das Sakura erfuhr, lachte sie hysterisch und kippte um. Ich konnte mir nur sehr schwer das Lachen verkneifen. „Und wieso sagst du es uns jetzt Yuzuki?“, fragte mich Tsunade etwas genervt. „Ich hatte Angst okay. Sag mir mal, was ich sonst getan hätte?“, fuhr ich sie, weil ich langsam keine Geduld mehr für ihre dämlichen WIESO's hatte. „Sei zu Frieden das ich es dir jetzt gesagt habe, wenn mich nicht der Dödel mich nicht überredet hätte.“ Ich zeigte auf Naruto. „Hey wenn nennst du hier Dödel?“ „Sollte ich lieber Hohlbirne sagen?“ „Du sollst mich generell nicht als völlig bescheuert da stellen, echt jetzt.“ „Was kann ich dafür, das du dachtest das du durch mich vielleicht doch noch Schwul geworden bist. Man hätte merken können das ich kein Junge bin. Meine Güte.“ Ich hörte wie Sai kicherte und Kakashi tat als hätte er sich verschluckt, nur um zu sein Lachen zu verbergen. „Das ist nicht witzig. Haltet gefälligst eure Klappen, echt jetzt.“ Man war der Blondi sauer. Was konnte ich den dafür, wenn er das tatsächlich geglaubt hat. „Hast du endlich nach den ganzen Tagen entschieden Yuzuki?“ Tsunade gab mir ein strengen Blick. „Ja ich habe mich entschieden. Ich möchte gerne hierbleiben. Aber ich muss nicht in die Akademie oder so gehen.“ „Das wäre eine super Strafe für dich, weil du dich als Junge ausgegeben hast.“ Ich runzelte die Stirn. Ich hatte schon so was befürchtet. „Aber ich werde mal ein Auge zu drücken. Das Problem ist jetzt, welchen Rang du gehören sollst. Obwohl Orochimaru ein verdammtes Arschloch ist, bist du sehr gut trainiert.“ „Ja, es hat so viel Spaß gemacht um mein Leben zu kämpfen nur für verdammte ein paar Jährchen. Leider sind im Moment meine ganzen Kräfte versiegelt. Ich muss ab und zu schwarze Seelen essen und stärker zu werden, plus damit ich auch Chakra wieder habe.“ „Das wird ein bisschen problematisch.“ „Finde ich nicht. Es ist mir völlig egal welchen Rang ich habe. Ich bin und bleib ganz Stolz eine Seelenfresserin.“, ich verschränkte die Arme vor der Brust und grinste frech, was das Zeug hielt. „Das nenne ich mal Selbstvertrauen. Also gut, aber im Moment kann ich dir leider keine Unterkunft geben, weil alle besetzt sind.“ „Das habe ich mir schon irgendwie gedacht. Kein Problem, draußen zu schlafen macht mehr Bock.“ „Bist noch ganz bei trost? Nein du

schläfst nicht draußen, echt jetzt. Das wohnst du eben eine weile bei mir, bis eine frei ist für dich. Hast du mich verstanden?" „Und was träumst du Nachts. DU kamst ins Bad, als ich geduscht habe. Du sauhast mich nackt gesehen halloho.", knurrte ich ihn an. „Ab diesen Zeitpunkt glaubte ich, das du ein Junge bist, echt jetzt. Eigentlich bist du selbst Schuld." „RUHE IHR BEIDEN!", brüllte Tsunade, als ich noch was sagen wollte. Man die war total genervt. „Yuzuki du bleibst so lange bei Naruto, bis eine Unterkunft frei ist." Ich hatte diesen Kampf verloren. Dann musste es sein. „Okay, aber wenn du es noch mal wagen solltest, einfach rein zu kommen, bringe ich dich um und fresse deine Seele auf.", drohte ich ihm und knurrte um die Drohung eine schöne schärfte hinter zu lassen. Der Vollpfosten nickte und schluckte schwer. „Oh man. Mir tut der Kopf so schrecklich weh.", Sakura stand wackelig auf. Sai half ihr dabei. „Na auch endlich wach Pinki." Sie starrte mich entsetzt an. „Also war es doch kein Traum. Du bist tatsächlich ein Mädchen.", schrie sie wie ne Furie. „Ich kann es immer noch nicht fassen. ICH wurde von einem Mädchen geküsst und habe auch noch von dir geschwärmt." „Jetzt reg dich mal wieder ab. Das war nur ein Kuss. Du wirst schon nicht daran sterben.", gähnte ich aus Langeweile. „Für dich nicht. Aber ich komme mir vor, als ob ich eine Lesbe wäre. Und das bin ich auch nicht." „Bist du halt eben keine. Mach doch kein Theater draus Mädchen. Ich habe unendlich Mädchen küssen müssen. Und die alle Leben noch.", seufzte ich genervt. „Hey wenn du willst kannst du deine heiß geliebte Sakura knutschen Naruto. Ich gehe mein Buch weiter lesen. Ciao Tsunade. Euch beiden ein schönen Tag Sai, Kakashi und Pinki natürlich. Oder willst du noch ein Bussi haben von mir.", ich verschränkte die Arme hinter mein Kopf. „Na warte du kleines....", sie wollte mir gerade an den Kragen, als Sai sie zum Glück aufhielt. „Beruhige dich Sakura." „Wie den beruhigen bitte? Die kleine Schnepfe verarscht mich total.", hörte ich sie schreien, während ich die Tür zu machte und einfach ganz gelassen. //Ich frage mich wie BAKANARU reagiert hat, als ich gesagt habe, dass er seine heiß geliebte Sakura knutschen soll? Na ja nicht mein Problem. Wenigstens kann ich endlich das Buch weiter lesen.//, ich pfiFF gemütlich vor mich hin, während ich das Gebäude verließ.

Aus der Laune heraus, schaute ich Kiba beim Training zu. Schon klasse wie es mit Akamaru umging. Obwohl mein großer schwarzer pelziger Freund ein Vertrautergeist war, konnte ich nicht so gut mir ihm umgehen. Er hörte nie auf mich, was mich auch tierisch nervte. War auch schon eine ganze weile her, seit ich ihn beschworen habe. Wenigsten hatten wir auch ein paar Gemeinsamkeiten, wie zum Beispiel, das Orochimaru zur Hölle gehen sollte. Ich war so in meinen Gedanken versunken, dass ich nicht bemerkt hatte, wie mich Akamaru anbellte. „Hey du da, wie lange willst du noch da sitzen und dumm gucken?", rief er vor unten und starrte mich an. „Man Kiba, erst besiege ich dich und dann erkennst mich nicht. Ich kann es nicht fassen.", ich sprang runter, landete vor seiner Nase und streichelte Akamaru. Er bellte sehr erfreut. „Wenigsten hast du mich erkannt mein großer.", lächelte ich und kraulte ihm hinter seinem Ohr. „Ich verstehe nicht ganz." „DU bist auch kein Stückchen heller im Kopf als Naruto. Ich bin´s Yuzuki." Entsetzt fiel seine Kinnlade runter. „Nein!", murmelte er ungläubig. „Doch." „Du bist ein Mädchen." „Gut kombiniert Sherlock Homles. DU bist echt schlau.", ich sagte das so, das es sich schon beleidigend anhörte. „Du bist echt ein Mädchen.", wiederholte er sich. „Jaha. Willst du als Beweis vielleicht meine die Brüste anfassen?", forderte ich ihn heraus. „Ähm nein. D-das glaube ich dir auch so.", er wurde rot und schaute verlegen weg. „Du Kiba kannst du mir vielleicht helfen. Ich habe ein pelziges Problem." „Wie pelziges Problem und wieso ich?" Ich habe dich

beobachtet, wie du mit Akamaru umgegangen bist. Ich möchte mich auch sehr gut mit mein Vertrautengeist verstehen. Könntest du mir vielleicht helfen?", bettelte ich und hoffte echt das er mir hilft. Ich wartete Geduldig bis er was sagte. Als Nachdruck sah ich ihn zuckersüß an. Praktisch wenn man ein Mädchen war. Sogar ich konnte süß sein, aber nur wenn es anderes nicht ging um Hilfe zu bekommen. „Also gut. Ich helfe dir, aber erst musst du dein pelzigen Freund rufen.“ „Okay, aber da gibt es ein kleines Problemchen.“ „Was für einen bitte?“, verdrehte genervt die Augen. „Ich muss jemanden küssen um mein Chakra auf zu laden.“, grinste ich frech. Kiba starrte mich geschockt an. „Hier ist niemand aus dir und Akamaru und ich kann schlecht ein Hund küssen.“, kniete mich vor den großen. „Nichts gegen dich Akamaru-chan.“ Dann stand ich wieder vor Kiba. „Stellst du dich vielleicht zu Verfügung?“ „Habe ich den eine.....“, Kiba wurde so gleich unterbrochen, weil ich ihn nicht ausreden ließ und den kleine Hundeliebhaber küsste. Wir hatten schon lange genug geredet. Sein überraschten Blick war nicht zu übersehen und die röte nicht zu vergessen. Schnell löste ich mich von ihm, weil ich genug Chakra aufbauen konnte. „Danke schön.“, ich ging dann ein paar Schritte nach hinten. Inu, I, Tori, Saru, Hitsuji: „Kuchiyose no Jutsu!“ Vor uns tauchte ein großer schwarzer Panther auf. Das war mein schwarzer pelziger Freund. Ein etwas größere Vierbeiner als Akamaru. „Wow was ist das für ein Übervieh?“, ja Kiba war sehr erstaunt. „Hey Freundchen, Pass auf was du sagst. Ich bin heute nicht in der Stimmung mit Witzen.“, beschwerte sich die riesen Katze. „Hi Shadow lange nicht mehr gesehen.“, er schaute mich genervt an. „Was willst du Seelenfresserin? Ich habe echt kein Bock mehr, von Orochimaru´s Überlebungskämpfen. Ich bin wieder weg.“, Shadow schlug einmal mit seinem dicken, schlanken Schwanz auf den Boden und puff verschwand er auch wieder. Ich runzelte die Stirn. Kiba hingegen lachte sich den Arsch ab. „Haha wie witzig. Das meine ich mit Problem.“ Er lachte immer noch. Ich verpasste ihm ein auf den Deckel, damit er endlich die Schnauze hielt. „Was sollte das den?“, knurrte er mich an. „Weil du mich aus gelacht hast Hundejunge. Hilfst du mir bei diesen Problem oder nicht?“ „So wie der abgehauen ist, brauchst du unbedingt Hilfe und du musst mir auch einiges erklären, was das mit Orochimaru zu tun hat.“ „Ja mache ich. Aber erst Morgen. Ich muss mich schonen, auch wenn es nur ein Jutsu gewesen ist, danach bin ich immer total ausgelogt.“, seufzte ich müde. „Sieht man. Also gut wir treffen uns Morgen wieder hier.“, ich nickte Müde. Wir beide verabschiedeten uns und jeder ging seiner Wege. Bevor ich los ging, bemerkte ich das jemand hinter ein Baum stand und weglief. //Wer zum Teufel war das den? Ich hoffe nicht, dass es Kabuto oder noch schlimmer Orochimaru war.//, auf dem Weg passte ich gut auf meine Umgebung auf.